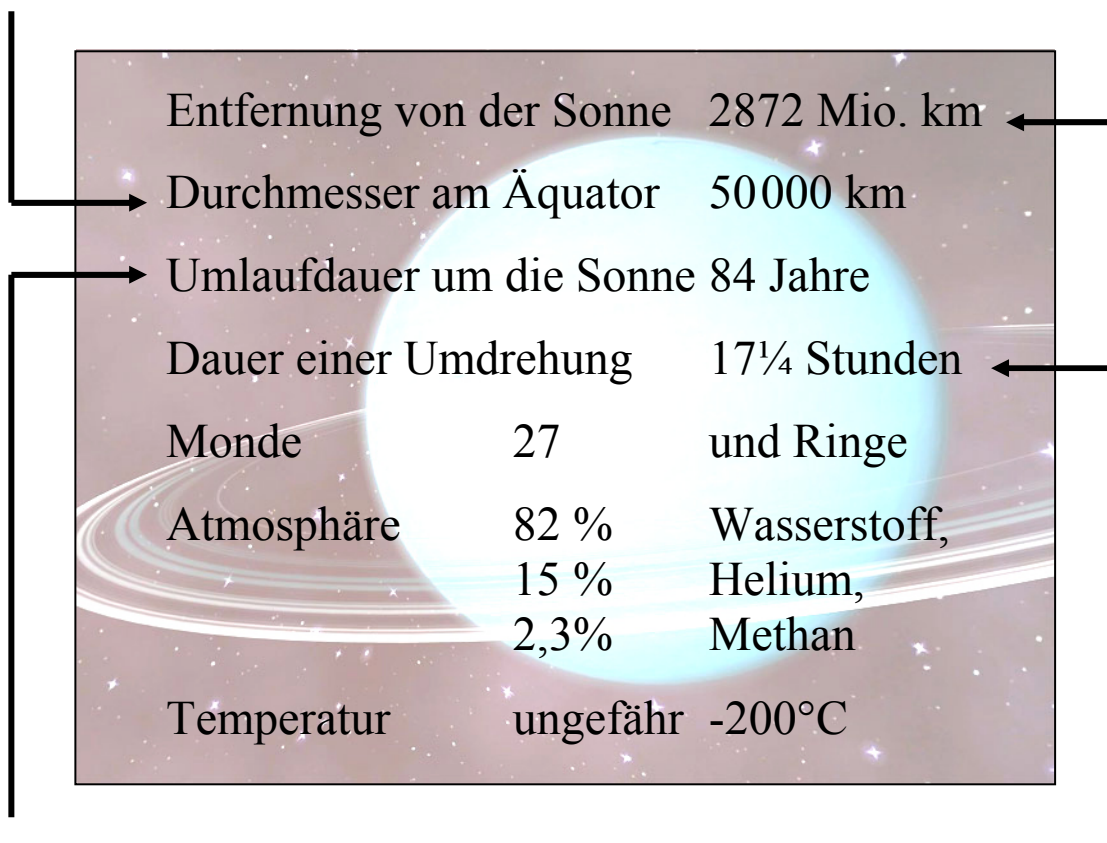


Uranus hat einen dicken Mantel aus Wassereis, flüssigem und festem Methan und Ammoniak.

Das Licht der Sonne braucht **2 h 40 min** bis zu ihm.



Entfernung von der Sonne	2872 Mio. km
Durchmesser am Äquator	50000 km
Umlaufdauer um die Sonne	84 Jahre
Dauer einer Umdrehung	17¼ Stunden
Monde	27 und Ringe
Atmosphäre	82 % Wasserstoff, 15 % Helium, 2,3% Methan
Temperatur	ungefähr -200°C

Uranus wurde erst 1781 entdeckt, denn er bewegt sich so **langsam**, dass er immer wieder für einen Stern gehalten wurde. Er war dank eines guten Fernrohrs der erste neu gefundene Planet seit der Antike.

Seine **Rotationsachse** liegt fast in der Bahnebene, nicht aufrecht dazu, wie bei allen anderen Planeten.

Wie alle Planeten unsers Sonnensystems verändert er fortwährend, aber nur langsam seinen Ort, weil er um die Sonne wandert. In der Antike nannte man die Planeten „Wandelsterne“, im Gegensatz zu den Fixsternen, von denen wir heute wissen, dass es ferne Sonnen sind.

Die Keplerschen Gesetze beschreiben die Planetenbahnen genau:

- Planeten laufen auf Ellipsenbahnen. In einem Brennpunkt steht die Sonne.
- Planeten sind im sonnenfernen Teil der Bahn langsamer als im sonnennahen.
- Planeten, die weiter von der Sonne entfernt sind, sind langsamer als nähere.

Mit der zentralen Sonne löst sich Kepler von der altertümlichen Vorstellung, die eine Kraft in Bewegungsrichtung der Planeten gesucht, aber nie gefunden hat.



Viele seiner **Monde** sind nach Figuren von Shakespeare benannt. Einige kreisen so nahe beieinander, dass sie nicht auf stabilen Bahnen laufen, sondern **chaotisch**.

Der obere Teil der **Atmosphäre** ist heiß und strahlt UV-Licht aus. Der Grund dafür ist unerforscht.

Wilhelm **Herschel**, der den Uranus fand, entdeckte auch die Infrarotstrahlung im Sonnenlicht. Damit begann die moderne Astrophysik, die mehr untersucht als nur die Bewegungen der Himmelskörper.